



EVANGELISCHE KIRCHE
IN FRANKFURT UND OFFENBACH
EVANGELISCHES STADTDEKANAT
EVANGELISCHER REGIONALVERBAND

Gremium: **Dekanatssynode / Regionalversammlung**

15.04.2026
Protokoll
DS/III/RV/IX/
2026/1

**Protokoll der 19. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats
Frankfurt und Offenbach und der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen
Regionalverbands Frankfurt und Offenbach**

am Mittwoch, 15. April 2026, 18:00 Uhr bis 21:55 Uhr, im Dominikanerkloster,
Kurt-Schumacher-Str. 23, 60311 Frankfurt am Main

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Andacht
3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20
4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 18. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 18. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 3. Dezember 2025 – Beschluss
6. Bericht des Stadtdekans
7. V Kirchen als dritte Orte/ Great Good Place – Bericht und Aussprache
8. Umgang mit C-Flächen – Bericht, Aussprache und Beschluss
9. Bauprioritätenliste 2027 – Bericht, Aussprache und Beschluss
10. Projekt „Kühle Räume“ – Bericht und Aussprache
11. D Abnahme der Jahresrechnung des Evangelischen Stadtdekanats für das Haushaltsjahr 2024 und Entlastung des Vorstands – Bericht, Aussprache und Beschluss
12. Nachwahlen in Ausschüsse
 - a) Nachwahl in den Ausschuss für den Fachbereich Diakonie und Seelsorge
 - b) Nachwahl in den Benennungsausschuss
 - c) ggf. weitere Nachwahlen
13. Verschiedenes
14. Schlussgebet

Bericht

TOP: **1. Eröffnung und Begrüßung**

Präses Majer eröffnet die 19. Tagung und begrüßt die im Saal anwesenden Mitglieder und Gäste der Stadtsynode.

Bericht

TOP: **2. Andacht**

Prodekanin Dr. Brauer-Noss hält die Andacht zum Thema Vertrauen. Die Andacht endet mit dem gemeinsamen Lied „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“.

Präses Majer teilt mit, dass Hartmut Schmidt, Träger der Spenermedaille, in der vergangenen Nacht verstorben ist. Die Versammlung gedenkt mit einer Schweigeminute.

Bericht

TOP: **3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20**

Präses Majer verliest die Verpflichtungserklärung. Die Synodalen, die zum ersten Mal an einer Synodentagung teilnehmen, legen das Versprechen ab.

Bericht

TOP: **4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung**

Von 147 Synodalen/Delegierten sind 105 (18:23 Uhr) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit ist die Dekanatssynode/Regionalversammlung beschlussfähig. Das Protokoll führt Frau Lewczuk.

Es gibt keine Ergänzungen.

Die Tagesordnung wird angenommen bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung.

Beschluss

TOP: **5. Genehmigung des Protokolls der 18. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 18. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 3. Dezember 2025 – Beschluss**

Das Protokoll der letzten Tagung wurde den Synodalen über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Die Synode des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und die Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach genehmigt das Protokoll der 18. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats

Frankfurt und Offenbach und der 18. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 3. Dezember 2025.

Der Beschluss wird angenommen bei keiner Gegenstimme und drei Enthaltungen.

Bericht

TOP: 6. Bericht des Stadtdekans mit Aussprache

Präses Majer übergibt das Wort an Stadtdekan Kamlah. Der schriftliche Bericht des Stadtdekans ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Es gilt das gesprochene Wort.

Es gibt Wortmeldungen.

Herr Kneier (Luthergemeinde) fragt nach der Vertretungsregelung während der Vakanzzeit des/der Prodekan:in im Dekanatsbereich Süd-Ost.

Stadtdekan Kamlah erläutert, dass Prodekanin Dr. Brauer-Noss für die NBR Frankfurt und die Prädikanten, Stadtdekan Kamlah für den NBR Offenbach, die Kirchenmusik und die Personalkirchengemeinden zuständig ist. Die Wahl eines/einer Prodekan:in wird voraussichtlich im September stattfinden, im Januar 2027 ist mit dem Dienstantritt zu rechnen.

Frau Borretty (Lukas- und Matthäusgemeinde Offenbach) meldet sich mit einer Anmerkung hinsichtlich des NBR Offenbach. Im Bericht des Stadtdekans fehlte demnach der Hinweis auf die Schließung des Kleiderladens in Offenbach. In Offenbach werde die Entscheidung der Schließung stark kritisiert. Herr Eisele (theologischer Geschäftsführer des ERV) antwortet, dass die Schließung eine schwierige Entscheidung war. Im Offenbacher Diakoniezentrum „Gerber 15“ kann das Angebot leicht modifiziert weiterlaufen. Herr Eisele kritisiert die fälschlich zu verstehenden Kommentare in der Offenbach Post.

Herr Weikum (KG Offenbach Bieber) fragt, ob das Angebot der Brandschutzdirektion ausschließlich für Frankfurt, oder auch für Offenbach gilt. Stadtdekan Kamlah erklärt, dass dies ein Frankfurter Angebot sei. Präses Majer ergänzt, dass es auch in Offenbach bei der dortigen Branddirektion ein ansprechbares Krisenmanagement gibt.

Die Brandschutzdirektionen Frankfurt (andreas.mohn@stadt-frankfurt.de) und Offenbach (www.offenbach.de/krisenfit) können zum Thema Krisenmanagement kontaktiert werden und stehen beratend zur Seite.

Bericht

TOP: 7.V Kirchen als dritte Orte/ Great Good Place – Bericht und Aussprache

Herr Dr. Schmidt übergibt das Wort an den theologischen Geschäftsführer Herrn Eisele.

Herr Eisele führt in den Tagesordnungspunkt ein. Seine Rede ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Prof. Lars Uwe Bleher (Hochschule Darmstadt, Fachbereich Architektur) und Dr. Christian Holl (Geschäftsführung / Landessekretär, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Hessen e.V.) leiten durch die Präsentation der Diakonie Weißfrauenkirche. Diese ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Prof. Dipl.-Ing. Robert Zeimer (Hochschule Darmstadt, Fachbereich Architektur) stellt in seiner Präsentation die Schlosskirche Offenbach vor. Diese ist auf der Webseite zu finden unter [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Herr Dr. Schmidt dankt für die Präsentationen und eröffnet die Diskussion.

Frau König (Vorsitzende der Ev. reformierten Stadtsynode) fragt, ob bei der Projektarbeit Wohnraumschaffung in Anbetracht des angespannten Wohnungsmarktes in Betracht gezogen wurde. Prof. Bleher teilt mit, dass dies nicht der Fokus des Projekts war, es könnten aber auch gemeinschaftliche Wohnkonzepte entstehen. Der Aspekt der Notunterkunft wurde berücksichtigt.

Frau Borretty (Lukas- und Matthäusgemeinde Offenbach) fragt, wer die Projekte umsetzen wird. Sie sieht Probleme bei der Finanzierung.

Herr Hinterseher (Stadt- und Johannesgemeinde Offenbach) geht auf die Stadtkirchen ein, die bereits mehr als ein Ort des Gottesdienstes sind. Durch Projekte wie diese werden den Stadtkirchen die Gelder genommen.

Herr Benisch (Personalkirchengemeinde Nord-Ost) dankt für den Vortrag der zeigt, dass Kirchen wieder attraktive Orte werden können. Wichtig sei, dass die Räume Menschen eine Begegnung mit Gott ermöglichen

Herr Boy (Leiter der Abteilung III) teilt mit, dass die Nutzung von Kirchen für Wohnraum nur schwer umsetzbar ist, da Kirchen planungsrechtlich in der Regel als „Flächen für den Gemeinbedarf“ festgesetzt sind.

Herr Kamlah dankt für den Vortrag. Dieser soll eine Inspiration für die NBR sein. In Frankfurt und Offenbach stehen Veränderungen an. Gemeinschaftsflächen in den Städten werden weniger. Es wäre zu überdenken, ob wir unsere Flächen der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Hierfür bräuchte es Investoren oder unterstützend die Stadt.

Die Referenten gehen auf die Fragen der Versammlung ein.

Die Frage nach dritten Orten bezieht sich nicht alleine nur auf Kirchen. Auch andere städtische Räume können hierfür genutzt werden. Räume werden zukünftig nicht mehr wie in der Vergangenheit genutzt.

Die vorgestellten Projekte sollen ein Anstoß für das weitere Denken und die Umsetzung sein.

Präses Majer dankt für die Präsentationen. Er betont, dass das Thema Ideen öffnen soll. Zwar stehen aktuell viele Ab- und Rückbauten an, es gibt aber auch andere Wege. Da Diakonie und Kirchengemeinden in Frankfurt und Offenbach EINES sind, gäbe es spezifische Chancen, Dinge gemeinsam umzusetzen, was ein großer Vorteil ist.

Beschluss

TOP: **8. Umgang mit C-Flächen – Bericht, Aussprache und Beschluss**

Herr Dr. Schmidt übergibt das Wort an Stadtdekan Kamlah der in die Vorlage einführt. Er erläutert den in der Vorlage geschilderten Prozess.

Herr Boy geht auf die Vorlage ein. Seine Rede ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Herr Dr. Tietze, stellv. Vorsitzender des Gebäudeausschusses, gibt das Votum des Ausschusses ab. Der Beschlussvorschlag stammt im Kern von einer Arbeitsgruppe des Gebäudeausschusses. Der Gebäudeausschuss empfiehlt diesem Beschluss zuzustimmen.

Es gibt Wortmeldungen.

Herr Dr. Goßmann (Gemeinde Nord-West) fragt, ob aus den C-Flächen nur Gemeinbedarf oder auch Eigentumswohnungen entstehen könnten. Herr Boy verweist in diesem Zusammenhang auf die restriktive Position der Stadt Frankfurt. Er gibt aber auch zu verstehen, dass nicht alle Gebäude auf Gemeinbedarfsflächen stehen und daher einige Liegenschaften wirtschaftlich entwickelt werden können.

Herr Preiser (KG Nied) möchte wissen, ob wir einander zukünftig für die Vermietung von Räumlichkeiten zahlen werden. Bislang hatte seine Gemeinde dies, bei der Vermietung innerhalb des ERVs, nicht in Betracht gezogen. Stadtdekan Kamlah rät, dass bei der Vermietung ein Nutzungsentgelt verlangt werden sollte. Herr Boy ergänzt, dass Kosten für Mieten so ausfinanziert sein müssen, dass Bauunterhalt und Instandhaltung gewährleistet werden können.

Frau Domnick (Bethlehemgemeinde) fragt, ob der ERV die (alte) Bethlehemkirche baulich so anpasst, dass sie multifunktional nutzbar wird, da die neue Bethlehemkirche voraussichtlich auf C gesetzt werden wird.

Stadtdekan Kamlah sagt, dass Räume aufgegeben werden müssen, auch wenn sie vielfach genutzt werden. Gleichzeitig sollten Kirchen polyvalent nutzbar werden. An welchen Standorten unter welchen Bedingungen dies machbar ist, ist nicht pauschal zu beantworten. Durch die Bildung der NBR muss darüber nachgedacht werden, wie das Gruppen- und Gemeinschaftsleben auf die zur Verfügung stehenden Flächen abbildbar ist.

Herr Boy ergänzt, dass im jetzigen Prozess noch keine Gebäudekonzepte, sondern lediglich die Kategorisierung der Gebäude, beschlossen werden.

Herr Dr. Michaelis (Maria-Magdalena-Gemeinde) fragt nach dem Umgang mit Pfarrhäusern der C-Kategorie, und wie Gemeinden die angedachte Bewirtschaftung von C-Flächen über die beschlossene Dauer von 5 Jahren nachweisen müssen.

Stadtdekan Kamlah teilt mit, dass für jede volle Pfarrstelle eine Dienstwohnung vorgehalten werden wird.

Dr. Cäcilie Blume (Schöpfungsgemeinde) fragt nach einem Prozessplan für die Übernahme der C-Flächen. Wie lange wird die Interimszeit sein bis die Gebäude neu belebt werden.

Laut Herrn Boy werden einfach zu vermarkende Gebäude im Prozess vorgezogen. Schwierige Vermarktungen müssen hintenangestellt werden.

Stadtdekan Kamlah wünscht, dass keine Gebäude über einen längeren Zeitraum leer stehen. Sie sollen so lange wie möglich in Nutzung bleiben.

Frau Föhrenbach (MainSegen) fragt, ob der ERV Mietverträge der C-Flächen-Gebäude übernimmt?

Herr Boy betont hier die Wichtigkeit der Kommunikation. Dauermietverträge werden seitens der Hausverwaltung des ERV geschlossen, kleinere Mietverträge können nicht gestemmt werden.

Beschluss:

Die weitere Nutzung einer C-Fläche nach beschlossenem Gebäudebedarfs- und –entwicklungsplan setzt voraus, dass diese für mindestens fünf Jahre wirtschaftlich betrieben werden kann.

Der bisherige Nutzer der C-Fläche kann entscheiden, ob er diese Fläche für mindestens fünf Jahre wirtschaftlich betreiben will. Der bisherige Nutzer muss dafür entsprechende Mittel für die Laufzeit der Anmietung zur Sicherheit nachweisen.

Kann eine gemeindliche Liegenschaft weder kirchenintern noch durch Vermietung wirtschaftlich betrieben werden, ist eine Vermarktung durch den ERV anzustreben.

Ist eine Kirchengemeinde Eigentümerin einer Liegenschaft und will diese entgegen der Entscheidung des ERV weiterhin nutzen, wird das Gebäude nicht mehr aus der Solidargemeinschaft finanziert und nicht mehr durch den ERV verwaltet. Dann tritt die Kirchengemeinde in alle Pflichten der Eigentümerposition ein.

Der Beschluss wird angenommen bei drei Gegenstimmen und 13 Enthaltungen.

Beschluss

TOP: **9. Bauprioritätenliste 2027 – Bericht, Aussprache und Beschluss**

Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Boy, Leiter der Abteilung III, der in die Vorlage einführt.

Die Präsentation ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Regionalversammlung beschließt die Bauprioritätenliste 2027 in der vorgelegten Fassung.

Der Beschluss wird angenommen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung.

Bericht

TOP: **10. Projekt „Kühle Räume“ – Bericht und Aussprache**

Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Dr. Ast, Vorsitzender im Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit.

Herr Dr. Ast wirbt für eine Beteiligung der Gemeinden am Projekt „Kühle Räume“ der Stadt Frankfurt. Die Präsentation ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Es gibt Wortmeldungen.

Friedel Weyh (KG Offenbach Bürgel) begrüßt die Initiative und verweist auf die Klimalotsen der Stadt Frankfurt [Klimalotsen | Stadt Frankfurt am Main](#).

Herr Dücker (Referent des Stadtdekanats und Profilstelle für Gesellschaftliche Verantwortung) verweist auf den Hitzeaktionstag der EKD am 11. Juni.

Beschluss

TOP: **11 D. Abnahme der Jahresrechnung des Evangelischen Stadtdekanats für das Haushaltsjahr 2024 und Entlastung des Vorstands – Bericht, Aussprache und Beschluss**

Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Blüchardt, stellv. Vorsitzender im Finanz- und Verwaltungsausschuss.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 26. Februar 2026 mit der Jahresrechnung 2024 befasst und empfiehlt der Synode, die Jahresrechnung 2024

vorbehaltlich der Prüfung durch das RPA abzunehmen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Synode des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach nimmt die Jahresrechnung 2024 des Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach gemäß §§ 87 und 92 der Kirchlichen Haushaltsordnung (KHO) ab und entlastet den Dekanatssynodalvorstand, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der EKHn.

Der Beschluss wird angenommen bei keiner Gegenstimme und der Enthaltung des Vorstandes.

Beschluss

TOP: **12a. Nachwahl in den Ausschuss für den Fachbereich Diakonie und Seelsorge**

Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Kneier, Vorsitzender im Benennungsausschuss. Der Benennungsausschuss schlägt Herrn Elias Kapp (Schlossgemeinde Rumpenheim) zur Wahl vor. Seine Kurzvorstellung wurde den Mitgliedern der Versammlung über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Es gibt keine Einwände gegen eine offene Abstimmung.

Herr Kapp wird von den Delegierten bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung in den Ausschuss für den Fachbereich Diakonie und Seelsorge gewählt und nimmt die Wahl an.

Beschluss

TOP: **12b. Nachwahl in den Benennungsausschuss**

Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Kneier, Vorsitzender im Benennungsausschuss. Der Benennungsausschuss schlägt Pfarrerin Mirjam Raupp (Dreikönigsgemeinde) zur Wahl vor. Ihre Kurzvorstellung wurde den Mitgliedern der Versammlung über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Es gibt keine Einwände gegen eine offene Abstimmung.

Pfarrerin Raupp wird von den Delegierten bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung in den Benennungsausschuss gewählt und nimmt im Nachgang an die Tagung die Wahl an.

Beschluss

TOP: **12c. ggf. weitere Nachwahlen**

Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Kneier, Vorsitzender im Benennungsausschuss. Kurzfristig konnte ein Bewerber für den Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit gefunden werden. Der Benennungsausschuss schlägt Herrn Achim Habicht (KG Offenbach Bieber) zur Wahl vor. Seine Kurzvorstellung wurde den Mitgliedern der Versammlung über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Es gibt keine Einwände gegen eine offene Abstimmung.

Herr Habicht wird von den Delegierten bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung in den Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit gewählt und nimmt im Nachgang an die Tagung die Wahl an.

Bericht

TOP: **13. Verschiedenes**

Präses Majer berichtet über personelle Veränderungen innerhalb der Stadtsynode.

Die nächste Stadtsynodentagung findet statt am Dienstag, 09.06.2026.

Bericht

TOP: **14. Schlussgebet**

Die Versammlung beschließt die Tagung mit dem Lied „Komm Herr segne uns“ und einem Schlusseggen.

Frankfurt am Main, den 7. Mai 2026



Präses Stefan Majer
(Versammlungsleitung)



Kathrin Lewczuk
(Protokoll)